



Aus der Vogelperspektive gab es gestern am Kappenberger Damm den besten Überblick über den Fahrzeugpark des Lohnunternehmers Feldmann.

# Wenn Häcksler Tennis spielen

Leistungsschau der Landmaschinen: Feldmann feiert 75-jähriges Bestehen mit Tag der offenen Tür

-ml- **Münster-Amelsbüren.** Heute müssen die Maschinen schon wieder ran. Auch die sechs Kipperzüge der gestrigen Kipperpyramide sind heute wieder im Dienst und unterwegs. Noch gestern waren sie auf zwei Ebenen gestapelt und die oberen Kipperbrücken bildeten eindrucksvoll ein Dreieck, welches mit einem dazwischen gespannten Banner schon von weitem vom Tag der offenen Tür beim Lohnunternehmer Albert Feldmann kündete.

Zahlreiche Interessierte folgten der Einladung, warfen auf dem Betriebsgelände am Kappenberger Damm einen Blick auf den Fuhrpark des Familienunternehmens und in die Arbeitsprozesse der Landwirtschaft. Die derzeit 15 Traktoren, sieben Mähdröcker und zahllosen andere Maschinen kommen immer dann zum Einsatz, wenn der Auftraggeber nicht selbst über die speziellen Geräte oder die benötigten Kapazitäten ver-

fügt, sich diese für ihn vielleicht auch gar nicht rechnen. So fahren die ausgestellten Großflächenmäher, Schwader und Häcksler in dieser Reihenfolge zur Heuernte auf die Felder, die Schneeschlepper für die Kommunen zum Winterdienst. Gelenkt und bedient werden die großen Maschinen dabei fast ausschließlich von Feldmanns sieben Mitarbeitern und bis zu 25 Aushilfskräften. Im Vergleich zum normalen Arbeitsaufkommen stellten die fünf Helfer und zwei Stunden Aufbauzeit für die Kipperpyramide also eine regelrechte Kleinigkeit dar.

Nicht nur Traktoren lassen sich zur Attraktion zweckentfremden. Auf der Leistungsschau fand sich auch ein umgebauter Felddräcker. Normalerweise wirft er das geerntete Gut mittels eines Auswurfbeschleuniger über einen Ausleger auf einen Transportwagen. Aus seinem motorisierten Arm lassen sich

auch Tennisbälle auf Zielscheiben schießen . . .

Gestern gehörte das Feld also den Technikbegeisterten und Kindern. Sie tobten über die Hüpfburg und ein Ballonkünstler knotete Traktoren, ein Zauberer trat auf. Am Abend zuvor jedoch stand das Areal jedoch ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zum 75-jährigen Firmenjubiläum (die WN berichteten). Im Kreise der 320 geladenen Gäste erhielt das Unternehmen eine Auszeichnung mit dem Gütesiegel des Bundesverbandes Lohnunternehmen.

Seit 1999 leitet Albert junior zusammen mit Annette Feldmann das Lohnunternehmen, zwei Generationen zuvor hatte alles mit einem – ebenfalls ausgestellten – Lanz Bulldog angefangen. Es heißt ja, die erste Generation baue auf, die zweite lebe davon, und die dritte gehe damit zu Grunde, doch dieses geflügelte Wort, so beschlossen die Gratulanten, gelte hier gewiss nicht.



Ein kleiner Dötz auf Erkundungsreise in der Welt der großen Landmaschinen. Foto: -ml-